

Personalnachrichten

70. Geburtstag von Generalvikar Dr. Fridolin Keck

Im Februar konnte Generalvikar **Dr. Fridolin Keck** seinen 70. Geburtstag feiern. Dr. Keck ist seit nahezu zehn Jah-



ren Vorsitzender des Stiftungsrats der Schulstiftung. Seine souveräne, freundliche und sachkompetente Konferenzleitung trägt wesentlich dazu bei, dass alle wichtigen Entscheidungen der Schulstiftung auf einer guten und wohlüberlegten Basis stehen. Die Schulstiftung ist dankbar für den engagierten Einsatz für die katholischen Schulen in der Diözese und die Ausstattung der Schulstiftung mit Finanzmitteln, die erst die wichtige pädagogische Arbeit an den Schulen ermöglicht.

Die Schulstiftung hat zu diesem runden Geburtstag die besten Wünsche und den herzlichen Dank im Namen aller Schulen übermittelt.

85. Geburtstag des ehemaligen Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Otto Bechtold

Seinen 85. Geburtstag konnte Generalvikar em. **Dr. Otto Bechtold** am 20. April feiern. Er war 1988 der erste Vor-



sitzende des Stiftungsrats der Schulstiftung und hat diese Funktion bis zu seiner Emeritierung als Generalvikar 15 Jahre lang wahrgenommen. Dabei ging

es ihm nicht nur um die administrative Dimension dieser Aufgabe, sondern vor allem um die tiefe Überzeugung, dass die katholischen Schulen einen wichtigen Auftrag für die Bildung und Erziehung junger Menschen wahrnehmen. Aus dieser Grundüberzeugung heraus hat er sich auch immer für die diözesan notwendigen Rahmenbedingungen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit an diesen Schulen eingesetzt.

Unsere guten Wünsche anlässlich seines Geburtstages sind verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für seine Arbeit im Bereich der Schulstiftung und für die langjährige Unterstützung. Ganz besonders freuen wir uns, dass Dr. Otto Bechtold bis heute der Schulstiftung interessiert verbunden ist und auch die Zeitschrift FORUM Schulstiftung regelmäßig liest.

In memoriam OStD i.R. Roland Scherer, Heimschule St. Landolin Ettenheim

Auf dem Weg zum Gottesdienst am 1. Adventsonntag verstarb überraschend OStD i.R. **Roland Scherer** in Ettenheim.

Roland Scherer wurde 1935 in Mannheim geboren. Nach dem Abitur studierte er an den Universitäten Heidelberg Latein, Griechisch und Geschichte.



Nach 8 Jahren Lehrtätigkeit am Schiller-gymnasium in Heidenheim übernahm er als Studiendirektor die Leitung des Pro-gymnasiums Herbrechtingen. Erzbischof Dr. Hermann Schäufele bestellte Roland Scherer 1976 zum Schulleiter der Heim-schule St. Landolin in Ettenheim. Über zwei Jahrzehnte ging er in dieser Aufga-be auf, gestaltete Schule, entwickelte die Heimschule zu einem Schulzentrum mit Wirtschaftsgymnasium, Berufskolleg und einer Realschule für Spätaussiedler. Bildung und Erziehung auf dem Hinter-grund des christlichen Gottes- und Men-schenbildes war ihm ein Herzensanlie-gen, um den Schülerinnen und Schülern Wertorientierung mit auf ihren Lebens-weg zu geben. Mit großer Beharrlich-keit, Pflichtbewusstsein, Frömmigkeit

und Durchstehungsvermögen setzte er sich für seine Schule ein, sorgte für die Vernetzung mit der politischen Gemeinde und gründete in sozialpolitischer Verantwortung den Förderkreis der Heimschule.

Beim Aufbau der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg ab 1988 spielte Roland Scherer eine maßgebliche Rolle. Die Überführung der Heimschule unter seiner Leitung in die Schulstiftung war paradigmatisch für weitere Übernahmen. Als gewählter Vertreter der Schulleitungen aller katholischen Schulen in der Erzdiözese war er von Anfang an bis zu seiner Pensionierung Mitglied im Stiftungsvorstand. Mit seiner Verlässlichkeit und Standfestigkeit war er bereit, 1998 das Amt des Strukturkommissars zu übernehmen, der die unterschiedlichen Ausgangslagen bei der Trägerschaftsübernahme von Ordensschulen in die Schulstiftung gerecht und nachhaltig ausgleichen musste. Dies ist ihm mit seiner natürlichen Autorität, hohen Kompetenz und Erfahrung als Schulleiter auf hervorragende Weise gelungen.

Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 2000 blieb Roland Scherer der Arbeit an den katholischen Schulen eng verbunden und leitete das Pensionsprogramm bei gemeinsamen Veranstaltungen. Darüber hinaus engagierte er sich ehrenamtlich in der Akademie der älteren Generation und vor allem in

der Nachbarschaftshilfe. Die Heimschule St. Landolin und die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg verlieren eine bemerkenswerte Pädagogenpersönlichkeit, der Schule und Stiftung auch über das Jahrzehnte dauernde profilierte berufliche Engagement hinaus viel zu verdanken haben.

Wir wissen ihn in Gottes sorgender Hand geborgen.

Abschied von Sr. Eva-Maria Lapp, Kloster der Ursulinen Villingen

Am 20. April verstarb die frühere Superiorin des St. Ursula Klosters in Villingen im 84. Lebensjahr. Als Superiorin, die



den Übergang der Schule aus der Ordensträgerschaft in die Schulstiftung gestaltete, und als Jahrzehntelanges Mitglied des Stiftungsrats war **Sr. Eva-Maria Lapp** der Schulstiftung und ihrem Anliegen der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen aus christlichem Geist aufs engste verbunden.

Sr. Eva-Maria wurde 1929 in Freiburg geboren und absolvierte nach ihrem Abitur 1950 die Lehrerausbildung in Gengenbach, bevor sie 1953 als Lehrerin in das Villinger St. Ursula Kloster eintrat. Tätig wurde sie an der städtischen Klosterringschule, an der sie nach Jahrzehnte langem Einsatz 1989 in den Ruhestand versetzt wurde. Danach galt ihre ganze Aufmerksamkeit neben der Ordensgemeinschaft den St. Ursula Schulen, für die sie eine Reihe prägender Strukturentscheidungen zu treffen hatte. 1990 überführte sie die Schulen in die Schulstiftung und sicherte so die

Existenz der St. Ursula Schulen auf Dauer. Von 1990 bis 2011 trug sie als Mitglied des Stiftungsrats der Schulstiftung Verantwortung für die katholischen Schulen in der Erzdiözese.

Die Schulstiftung ist ihr für die großzügige Unterstützung vieler Maßnahmen an den St. Ursula Schulen in Villingen, ihr herzliches Wohlwollen und das große Interesse am Leben der Schule sehr dankbar. Jeder, der sie kennenlernen durfte, spürte die Lebensfreude, die sich in ihrem Humor, ihrem Wortwitz und ihrem frohen Lachen Ausdruck verlieh.

Im Sommer 2012 zwangen sie gesundheitliche Einschränkungen, auf ihr Amt als Superiorin zu verzichten.

Die Schulstiftung und die St. Ursula Schulen Villingen sind einer bedeutenden Förderin zu großem Dank verpflichtet.

Dietfried Scherer